

GEF 23 2014.GEF.10872

Planungserklärung

Version 2

15. März 2016 / 10.00 Uhr / AO

Sozialbericht 2015 Bekämpfung der Armut im Kanton Bern

- | | |
|-------------------|--|
| Geissbühler (SVP) | 1. Der nächste Sozialbericht muss zwingend (wie 2012) die heutigen wie auch die geplanten Massnahmen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen transparent darlegen. |
| GSoK (Lüthi) | 2. Die Hauptgrundlage für den Bericht soll die Sozialhilfe(empfänger)statistik des Bundes darstellen, welche einen Vergleich mit anderen Kantonen und einen gesamtschweizerischen Bezug zulassen. |
| GSoK (Lüthi) | 3. Die GSoK wird zu einem geeigneten Zeitpunkt betreffend inhaltlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, zu welchen der Bericht Antworten liefern soll, im Rahmen einer Sitzung konsultiert. |
| GSoK (Lüthi) | <p>4. Aus heutiger Sicht hat sich die nächste Berichterstattung insbesondere auf die Armutsbekämpfung und deren Massnahmen, konkret auf folgende Punkte zu konzentrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialhilfebezug im Kanton Bern im schweizerischen Vergleich - Stand der Umsetzung der bereits beschlossenen Massnahmen - Fazit und Strategie für die nächsten Jahre bezgl. Armutsbekämpfung – zu priorisierende Massnahmen aus Sicht des Regierungsrates inklusive entsprechender Kostenschätzung. <p>Des Weiteren werden Ausführungen zu folgenden Themen gewünscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situation von Personen im fortgeschrittenen Alter (>50 Jahre) - Entwicklung der Sozialhilfekosten von vorläufig Aufgenommen sowie anerkannten Flüchtlingen - Auswirkungen der per 2016 revidierten SKOS-Richtlinien auf die armutspolitische Situation im Kanton Bern. |



GSoK Kommissionsminderheit
(Lüthi)

5. *[Die letzte Planungserklärung der GSoK soll mit zusätzlichen Punkten ergänzt werden]*

Des Weiteren werden Ausführungen zu folgenden Themen gewünscht:

- Auswirkungen von Armut auf die schulische, soziale und berufliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Fehlende oder veraltete berufliche Qualifikationen von Erwachsenen
- Zusammenhang zwischen Armut und der gesundheitlichen Situation bzw. der gesundheitlichen Befindlichkeit von Armutsbetroffenen und allfällige Massnahmen
- Berufliche und soziale Integration von vorläufig Aufgenommen sowie anerkannten Flüchtlingen
- Zugang für Anspruchsberechtigte zu Sozialleistungen im Kanton Bern (wie z.B. Ergänzungsleistungen, Stipendien, Alimentenbevorschussung, usw.).